

Gedankensplitter

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zappelnde Leinwand : eine Wochenschrift fürs Kinopublikum**

Band (Jahr): - **(1921)**

Heft 14

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

nickte. „Gut. Ich gebe Ihnen 1000 Franken Honorar — ach, das wird ein tadelloser Film!“

Bielig erhielt im voraus sein Honorar, das er mit schmunzelnder Miene in seine Rocktasche steckte.

„Nun wurde dem neuen Kinostar“ die Handlung in allen Einzelheiten auseinandergesetzt und Bedingung war, daß auch seine Haushälterin eine kleine Rolle zu spielen hatte. Sie mußte sich fesseln und im Keller einsperren lassen.

Bielig erklärte ihr auf das heftige Sträuben, daß sie ja keine Ahnung von einem wirklichen Film habe, und sie müsse sich unbedingt einverstanden erklären, ansonst sie morgen schon entlassen sei.

„Dieser Film wird alles Bisherige in Schatten stellen . . . die Konkurrenz wird plagen vor Neid und Herr Bielig wird unser neuer „Kinostar“, also los ans Werk!“

Bielig wurde es ganz schwindlig vor Augen.

(Schluß folgt.)

Gedankensplitter.

Ein Ausländer will in eine Filmgesellschaft eintreten und läßt sich den ganzen Betrieb und auch die Buchführung erklären. Auf die Frage, was denn eigentlich die Aktiven beim Film seien, ward ihm die Antwort: „Die Negative“.

*

Viele schimpfen über die Titel des Filmes, weil er oft mit dem Inhalt in gar keinem Zusammenhange steht. Warum entrüstet man sich nicht über die Etikette der Weinflaschen?

*

Gibt es ein tieferes Sinnbild des Lebens als das Kino? Auf einer Wand erscheinen Schatten, leben, verschwinden. Und nichts bleibt zurück.

Briefkasten.

Mia-Mag-Verehrer. Ich begreife Ihre Schwärmerei, aber deswegen braucht man doch nicht gleich zu — dichten! Immerhin, wenn Ihre Verse gut sind, wird Mia Mag sicher Freude daran haben. Schicken Sie mir eine Kopie, je nachdem werde ich Ihnen raten.

Walter. Nein, Gunnar Tolnaes hat Berlin bereits wieder verlassen.

Käthchen. „Briefkastenonkel“ lasse ich mich nicht schimpfen! So alt bin ich denn doch noch nicht! Adresse siehe unten.

Olaf. Das weiß ich leider nicht.

Ottokar. Sie fragen viel auf einmal. Hier ein Teil, Rest folgt: Nazimova geboren 1879, Marie Osborne 1911 (?!), Charlot 1889, Sessue Hayakawa 1889.

Verschiedene. Zurückgelegt.

Verlangte Adressen. Pola Negri, Hotel Esplanade, Berlin; Harry Peel, Kaiserdamm 10, Berlin-Wilmersdorf, Emil Jannigs, Aschenbachstraße, Berlin-Wilmersdorf; Pearl White, Fox Studios 1401, Western Avenue, Los Angeles (Californie) U. S. A.; Allan Nazimova, 6,124 Carlos Avenue, Los Angeles; Mary Pickford, Clune Studio Melrose Avenue, Los Angeles; René Cresté, 186, Bd. Carnot, Nice.